

Handout Predigt 1 Kor 15,1-28

“Der alles entscheidende Wendepunkt”

❶. An der Auferstehung hängt einfach alles!

In seinem ersten Brief an die Korinther antwortet Paulus auf verschiedene ihrer Fragen und korrigiert dabei manche Haltungen. So auch hier. Denn obwohl die Korinther nicht leugneten, dass Jesus Christus auferstanden war, war es für etliche von ihnen jedoch undenkbar, an eine leibliche Auferstehung der Toten zu glauben. Es passte nicht in ihr gewohntes griechisches Denken.

Paulus stellt sich gegen das Denken der Korinther. Zum einen, weil alttestamentlich-jüdisch Auferstehung immer leiblich verstanden wird. Und zum anderen, weil die Auferstehung Jesu auf das Engste mit der Auferstehung der Toten verbunden ist. Ohne die eine wird es die andere nicht geben. Weil aber die eine geschehen ist, wird die andere deren notwendige Folge sein. Gott wird uns dann einen neuen Leib schenken. Darum können wir mit unserem irdischen Leib nicht einfach tun und lassen, was wir wollen.

Und er spannt den Bogen weit: An der Auferstehung hängt einfach alles. Denn wenn Jesus von den Toten auferstanden ist, dann ist alles wahr, wovon das NT redet. Dann lebt Jesus, und sein Weg von der Krippe bis zum Kreuz war nicht vergeblich. Dann hat Gott sein Ja und Amen dazu bekundet. Dann ist uns alles vergeben. Dann trennt uns nichts mehr von Gott. Dann sind wir seine Kinder und sein Geist wohnt in uns. Dann ist Jesus bei uns bis zum Ende der Welt. Dann lässt er uns teilhaben an seiner Mission. Dann ist Jesus heute unterwegs, diese kaputte Welt zu erneuern. All das gilt, wenn Jesus auferstanden ist. – Wäre er aber nicht auferstanden, wäre unser Glaube sinnlos – wörtlich: „leer“. An wen sollten wir uns dann im Gebet wenden? Wäre Jesus tot, dann wäre das Kreuz nichts anderes als eine gigantische Niederlage. Ein endgültiges Scheitern. Ein Nein Gottes

zu allem, was Jesus getan hat. Dann wären wir noch immer unter unserer Schuld. Dann wäre Gott mit Recht zornig über uns. Dann würde sein Geist niemals in uns wohnen können. Wenn Jesus nicht auferstanden wäre, wären wir Christen die bemitleidenswertesten Menschen, so Paulus.

Aber Paulus bekennt: *„Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt. Der Herr ist nicht tot, er lebt, er ist auferstanden!“* Er erinnert die Korinther daran, *„dass Christus gestorben und begraben worden ist.“* Er erinnert die Korinther weiter daran, *„dass Christus auferstanden und dem Kephais erschienen ist, danach den Zwölfen. Danach ist er mehr als 500 Brüdern auf einmal erschienen, von denen die meisten noch leben.“*

②. An der Auferstehung entscheidet sich deine persönliche Zukunft!

Nun spricht Paulus uns an. Dich und mich. Er benutzt dabei zwei Bilder aus der Schrift. ①. *„Nun aber ist Christus aus den Toten auf-erweckt; er ist der Erstling unter den Entschlafenen geworden.“* Für die Israeliten war es eine heilige Pflicht, die ersten Früchte Gott zum Dank zu opfern. Weil Gott das Erste und Beste gehört. Und diese ersten Früchte waren zugleich wie ein Versprechen: Es wird eine Ernte geben. Das überträgt Paulus nun auf Jesus: „Jesus ist dieser Erstling. Er ist als erster vom Tod auferstanden. Und das ist ein Versprechen Gottes auf mehr, auf genug, auf alles. Denn alle, die an Jesus glauben, werden auferstehen. Leiblich, wie er. Sie werden leben, wie er lebt.“

Kannst du das als eine persönliche Zusage hören und annehmen? Nicht nur als ein Wissen im Kopf, sondern als Gewissheit in deinem Herzen? Denn an dieser Gewissheit hängt alles für dich. Sie macht dich frei und unerpressbar. Sie gibt dir Zuversicht und Kraft. Mit dieser Gewissheit im Herzen musst du nicht mehr verzweifeln!

Und das ②. Bild: *„Weil der Tod durch einen Menschen in die Welt hineinkam, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen*

Menschen; denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht.“ Adam und Christus. Paulus erinnert an Adam und Eva, an ihr fatales Misstrauen und ihre folgenschwere Tat. Sie mussten den Garten Eden verlassen. Fort aus der Nähe Gottes. Und nicht nur sie, denn ihr Schicksal wurde unser Schicksal. Aber nun ist Jesus auferstanden. Und eine neue Geschichte beginnt. Wir, die wir zu Christus gehören, haben nun Anteil an seinem Leben und seiner Auferstehung. Kannst du das als eine persönliche Verheißung hören und annehmen?

In beiden Bildern liegt eine große Kraft. Paulus drückt sie im Römerbrief mit den bekannten Worten aus: *„Denn nun bin ich gewiss, dass mich nichts und niemand scheiden kann von der Liebe Gottes, die sich in Jesus Christus gezeigt hat. Weder mein Leben noch mein Tod. Weder meine Schwachheit noch meine Erfolge. Weder mein schwindender Glaube noch meine Einsamkeit. Weder Engel noch Mächte. Weder gegenwärtige Krisen noch zukünftige Erschütterungen. Nichts kann mich von seiner Liebe scheiden, weil er mich nicht mehr loslässt. Denn ich werde lebendig gemacht werden, weil ich zu Jesus Christus gehöre.“* (Röm 8,38f.).

③. An der Auferstehung entscheidet sich die Zukunft unserer Welt!

Es wäre zu wenig, wenn wir nur bei unserer persönlichen Zukunft stehen bleiben würden. Denn *„so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hingab.“* (Joh 3,16) Und Jesus ging zum Vater und sandte seinen Geist, damit er der Welt die Augen öffnet (Joh 16,8)! Als Jesus den Tod überwand und aus dem Grab stieg, kam etwas völlig Neues in unsere Welt, das alles verändern wird. Unsere Welt geht nicht auf den Untergang zu, sondern auf ihre Neuschöpfung, auf ihre Heilung und Wiederherstellung. Am Ende wird stehen, was Gott am Anfang sagte: *„Und siehe, es war sehr gut!“* (Gen 1,31)

Aber nach wie vor leidet unsere Welt unter Pandemien und Kriegen, unter Hungersnöten und Flutkatastrophen, unter Krankheiten und Ausbeutung, unter menschlichen Grausamkeiten und der Unberechenbarkeit der Natur. Die Mächte des Todes und Verderbens wüten noch. Aber sie sind schon bezwungen. Das Spiel ist entschieden. Der Sieg ist errungen. Jesus entmachtet einen Feind nach dem anderen. Gott, der Vater, legt Jesus einen Feind nach dem anderen unter die Füße. Bis er am Ende den Tod selbst beseitigen wird.

Ein Beispiel aus der Geschichte: Mit der Landung der Alliierten in der Normandie war der zweite Weltkrieg entschieden. Deutschland war damit faktisch besiegt. Aber dennoch wurde weiter gekämpft bis zum Tag der Kapitulation. – Die Feinde sind besiegt, aber noch nicht entmachtet. Doch das wird kommen! Und dann herrscht nicht mehr der Mensch, auch keine Macht der Finsternis, sondern Gott allein. In seiner Güte und Kraft (V.25-28). Das ist die Zukunft für unsere Welt!

„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Halleluja!

Gottesdienstablauf am 09. April 2023 (Ostersonntag):

Predigt: F. Drutkowski

Moderator: H. Preik

Lobpreis: J. Preik

Orgel: D. Hofsummer

Geburtstag: Claudia Zozmann

Lied

Ostergruß

Gebet

Begrüßung

Segnung der Kinder

Informationen

So, 16.04.: NP zu Besuch

So, 23.04.: Einsegnung

Bibelprojekt: Hefte

[Frank:] Heimgang Christine Wagner, 04.04.

Lesung

1Kor 15,1-28

Lied Nr. 224, 1-4

„Christ, der Herr, ist auferstanden“

Predigt

1Kor 15,1-28: „*Der alles entscheidende Wendepunkt*“

Lobpreis

[Erfahrungsberichte]

Vaterunser

Segen

Nachspiel